**Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e. V.**
– Die Aktionärsvereinigung –

SdK e.V. • Hackenstr. 7b • 80331 München

SdK-Geschäftsführung
Hackenstr. 7b
80331 München
Tel.: (089) 20 20 846 0
Fax: (089) 20 20 846 10
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Hansgeorg Martius

Publikationsorgane
AnlegerPlus
AnlegerPlus News

Internet
www.sdk.org
www.anlegerplus.de

Konto
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
IBAN:
DE 3833040310080751450

SWIFT-Code:
COBADEFF330

Vereinsregister
München
Nr. 202533

Steuernummer
143/221/40542

USt-ID-Nr.
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.
DE83ZZZ00000026217

# Newsletter 22

## Bericht des Insolvenzverwalters / Ausschüttung USA / Verfahren in Hong Kong / Treuhänder Gebühren

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen Sie heute über die Entwicklungen im Insolvenzverfahren der ehemaligen Escada AG informieren.

## Weitere Ausschüttung geplant

Der Bericht des Insolvenzverwalters Dr. Gerloff zum 26. Juli 2013 liegt vor. Neben dem Hinweis, dass die angemeldeten und anerkannten Forderungen sich leicht erhöhen werden (von aktuell ca. 241 Mio. Euro auf ca. 258 Mio. Euro), ist aus Sicht der SdK vor allem die Ankündigung einer weiteren Abschlagszahlung in Höhe von insgesamt 15-18 Mio. Euro interessant. Dadurch dürften den Anleiheinhaber weitere ca. 5,0% bis 6,3% des ursprünglichen Nennwertes der Anleihe zu fließen. Da der Insolvenzverwalter noch einige Gerichtsverfahren laufen hat, ist ein Ende des Insolvenzverfahrens aktuell wohl nicht vorhersehbar. Sofern sich die Prozesse noch länger ziehen, erscheint auch ein Abschluss des Verfahrens in einigen Jahren denkbar.

Details zu den Prozessen und den sonstigen kleineren Vorkommnissen entnehmen Sie bitte dem Bericht des Insolvenzverwalters, welchen wir für Mitglieder der SdK welche auch gleichzeitig Gläubiger der Escada AG i.I. sind unter http://www.sdk.org/pressemitteilung.php?action=detail&pmID=695 online gestellt haben.

## Ausschüttung USA

Das Insolvenzverfahren in den USA ist für die Anleihegläubiger mittlerweile abgeschlossen. Insgesamt wurden von der Insolvenzmasse aus den USA 10.494.737,00 US-Dollar an den Treuhänder der Anleihe überwiesen. Dieser hat am 17. Juli angekündigt, nach Abzug von Kosten für den Treuhänder von ca. 1,1 Mio. US-Dollar (!) insgesamt 7.159.438,00 Euro an die Anleiheinhaber auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttung von 3,58% bezogen auf den ursprünglichen Nennwert der Anleihe. Die Ausschüttung sollte am 26. Juli 2013 erfolgen und somit auch schon auf Ihrem Konto eingegangen sein.

**Verfahren in Hong Kong**

Das Insolvenzverfahren in Hong Kong ist derzeit noch am Laufen. Problematisch ist dabei nach Angaben des Treuhänders die Anmeldung der Forderung der Anleiheinhaber zur Insolvenztabelle. Da der Insolvenzverwalter in Hong Kong der Auffassung ist, dass vertraglich nur ein Betrag von ca. 132 Mio. HK-Dollar zur Insolvenztabelle angemeldet werden darf, der Treuhänder jedoch davon ausgeht, dass er berechtigt ist, die gesamte Anleiheforderung in Höhe von ca. 2. Mrd. HK-Dollar anzumelden, kommt es hierüber seit einiger Zeit zu einem Disput. Sollte sich der Insolvenzverwalter mit seiner Auffassung durchsetzen, so würde dies bedeuten, dass nach derzeitigem Stand den Anleiheinhabern von den Kosten des Treuhänders rund 12 Mio. HK-Dollar (ca. 1,2 Mio. Euro) weniger aus der Insolvenzmasse zufließen würden. Da eine Klage des Treuhänders gegen den Insolvenzverwalter in Hong Kong jedoch mit erheblichen Kostenrisiken (ca. 300.000 Euro) verbunden ist, würde der Treuhänder eine Klage in Bezug auf die vollständige Anerkennung der Anleihe zur Insolvenztabelle wohl nur dann vornehmen, wenn eine Mehrheit der Anleiheinhaber diesen dazu auffordern würde. Die SdK ist daher aktuell in Gesprächen mit institutionellen Anleihegläubigern, ob eine solche Anweisung eventuell an den Treuhänder gegeben werden soll.

**Gebühren des Treuhänders**

Der Treuhänder hat seit der Aufnahme seiner Tätigkeit insgesamt Gebühren in Höhe von ca. 1,8 Mio. Euro einbehalten. Diese Höhe ist aus Sicht der SdK in keiner Weise nachvollziehbar, da die Insolvenzverfahren nicht vom Treuhänder geleitet werden, sondern dieser die Anleihegläubiger nur darüber berichtet und die Verteilung der Gelder vornimmt. Von einer anderen weitergehenden Tätigkeit im Sinne der Gläubiger ist der SdK nichts bekannt. Auch in Bezug auf die hohen Gebühren für das vorläufige Insolvenzverfahren, welche von der SdK erfolgreich zum Teil auf Kosten der SdK angefochten worden sind, ist der Treuhänder untätig geblieben, obwohl dies eigentlich seine Aufgabe gewesen wäre. Wir haben daher den Treuhänder gebeten, uns eine Aufstellung der einzelnen Kostenstellen zukomme zu lassen, um die aus unserer Sicht hohen Kosten nachvollziehen zu können. Sofern dies aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar ist, werden wir ein rechtliches Vorgehen in Erwägung ziehen.

Für Rückfragen stehen wir unseren Mitgliedern unter 089 / 2020846-0 oder unter info@sdk.org gerne zur Verfügung.

München, 31. Juli 2013
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

*Hinweis: Die SdK hält Anleihen der Escada AG i.I./EDOB AG i.I.!*